

Amor und Psyche

Next Generation

Von _Effy_

Kapitel 6: Tanztalent der Väter

Das zierliche Mädchen, wälzte sich in ihrem Bett. Sie murmelte unverständlich Sätze, an die sie sich später nicht erinnern würde, während sie Bilder sah, bei denen sie hoffte, sich nicht an diese erinnern zu müssen. Schließlich erhob sich ihr Oberkörper, rasant mit heftigem Herzklopfen. Sie war durch ihren eigenen Schrei aufgewacht. Amaryllis Dursley, strich sich mit der rechten Außenseite der Hand über die verschwitzte Stirn, während sie versuchte sich beruhigen. „Es. Ist. Nicht. Real.“ Worte, die sie sich immer wieder sagte, in der Hoffnung sie zu glauben. Sie legte sich wieder auf ihr Kissen, mit voller Angst, die Augen wieder zu schließen. Sie wollte nicht schlafen, denn es würde wieder kommen. Sie betrachtete die Umrisse ihres Einzelzimmers, während ihr Herz lauter als jeder Lautsprecher pochte. Nach einigen Stunden des Kampfes fielen ihre Augen voller Erschöpfung zu.

Ein breites Grinsen umspielte das Gesicht des jungen Potters, als sich die Tür zu seinem Schlafzimmer öffnete. „Guten Morgen“, sagte Albus mit verschlafener, jedoch plakativer Stimme. Sein Grinsen wuchs, während seine Augen zusammen gekniffen blieben, da die grelle Sonne auf sein Bett schien, er nahm den Zauberstab von seinem Nachtschrank und ließ die Gardinen zufliegen. Aus dem hintersten Bett kam ein genervtes Stöhnen und Albus vernahm wie Lorcan sich das Kissen über den Kopf zog und vollkommen unter der Decke verschwand. Scorpius ließ die Tür hinter sich zu fallen, befreite seinen Oberkörper von einem Sweatshirt und schmiss sich auf sein Bett, ohne auf Albus' eindeutiges Grinsen einzugehen. „Malfoy?“ „Was denn... Potter?“ „Wieso so schüchtern?“ „Schüchtern?“ „Du weißt ganz genau was ich meine, Blondie.“ „Eigentlich nicht...?“

„Könnt ihr Muschis mich nicht schlafen lassen?“

Drang eine gedämpfte, genervte Stimme unter Lorcans Decke hervor.

„Ja können wir.“ Scorpius drehte sich auf den Bauch und vergrub das Gesicht in dem Kissen. Er wollte sich nicht von Albus verheören lassen.

Nicht jetzt.

„Halts Maul Lorcan. Scorp! Du warst die ganze Nacht nicht da und kommst hierher ohne jegliche Erklärung.“

„Was kümmert es dich denn?“

„Ich habe mir vielleicht Sorgen gemacht. Hast du daran gedacht?“

„Al, du bist viel zu clever um dir Sorgen zu machen. Und an deinem dämlichen Grinsen sehe ich, dass du ganz genau weißt wo ich war.“

Scorpius vernahm für einige Sekunden schweigen, in voller Hoffnung Potter würde ihn in Ruhe lassen, doch er wusste, dass Schweigen bei Albus nie etwas gutes bedeutete.

„Natürlich weiß ich wo du warst, schließlich habe ich die Karte. Ich will es aber von dir hören.“

„Ein anderes Mal vielleicht.“

Nun schwang auch Scorpius die Decke über seinen Körper und Kopf.

Natürlich wusste Albus wo er war. Albus wusste immer alles... alles was ihn nichts anging.

„Wenigstens hattest du Gesellschaft“, hörte Scorpius, Albus zufrieden sagen, bevor der Potter aus seinem Bett sprang und ins Bad verschwand.

Das klirren des Geschirrs, brachte Alice Longbottom dazu, aus ihrem Tagtraum zu erwachen. Ich Blick verließ den Tisch der Ravensclaws und den blonden Schulsprecher und blieb schließlich an einem Jungen ihr gegenüber haften.

„Angus, kannst du Besteck benutzen?“, fragte sie ihren Gegenüber, während sie ihr Gesicht verzog. Sie war keines dieser Mädchen die ständig alles widerlich fanden, doch Angus Flamel war ein harter Brocken.

„Kei-ne Feit“, schmatzte er ihr mit vollem Mund entgegen, während er den Teller seiner Freundin zu sich zog und ihn hastig mit Kartoffelbrei füllte, als ginge es um sein Leben.

„Keine Zeit?“, fragte Alice, während sie ihm auch ihren Teller zu schob, den er ihr ungestüm abnahm.

Er schluckte den riesigen Inhalt seines Mundes mit voller Mühe und trank seinen Kürbissaft aus, bevor er antwortete.

„Quidditch.“

Angus war ein Mensch vieler Worte, jedoch nicht, wenn etwas Essbares vor ihm stand.

„Das nächste Mal solltest du zehn Minuten früher aufstehen, dann kannst du in Ruhe essen“, mischte sich auch nun Rose ein, die ihr Buch geschlossen auf den Tisch vor sich legte.

Ohne auf seinen Protest einzugehen, schob sie ihren Teller wieder zu sich und ließ mit ihrem Zauberstab den Brei verschwinden.

„Also Alice. Wie sieht euer Plan, der Louis betrifft aus? Ihr drei wart gestern nicht aufzufinden.“

„Du warst doch da? Ich dachte du wolltest nicht?“, Alice Blick huschte ungewollt über

Angus und schließlich wieder zu ihrer Freundin.

„Ja, ich wollte nicht, aber ich dachte mir, ich lasse mir James Party doch nicht nur wegen Angus entgehen.“

Angus Blick verwandelte sich in ein Grinsen, während er wieder einmal schluckte, von der Bank aufsprang, seine Tasche um seine Schulter warf, seiner Freundin einen feuchten Kartoffelbrei Schmatzer auf die Wange drückte und mit einem: „Wir sehen uns später“, fluchtartig die große Halle verließ.

„Also habt ihr euch vertragen?“, fragte Alice, während Rose noch den Kopf über ihren Freund schüttelte.

„Es wundert mich nicht, dass mein Dad ihn mehr liebt als ich... Ähm, ja wir haben uns vertragen. Alles wieder gut.“

„Sicher?“

„Ja, alles wieder wie immer. Was ist nun mit Louis?“

Alice wurde das winzige Gefühl nicht los, dass etwas nicht wie immer war. Rose wollte ablenken.

„Sie wollen, dass ich Al vor Louis Augen küsse...“

„Sie wollen Louis eifersüchtig machen? Was für ein schwachsinniger Plan.“

„Nein, nicht eifersüchtig. Was anderes...ich weiß es nicht. Ich sage ihnen, dass wir das alles vergessen sollen. Es ist schwachsinnig. Er wird sowieso niemals Interesse an mir haben und ich verspüre wenig Lust mir die Beine in diesen Schuhen zu brechen, in der Hoffnung, dass er mich bemerkt. Das tut er nämlich nicht.“

Rose´ Hand streckte sich über den Tisch, um Alice´ in ihre zu nehmen,während sie ihr aufmunternd zulächelte.

„Al ist wirklich ein Trottel, aber er ist auch gleichzeitig ein Genie. Vielleicht bekommt er es wirklich hin. Und ich kann mit Louis sprechen und raus finden was er über die ganze Sache denkt, gib nicht auf.“

„Es bringt doch einfach nichts. Kein Mensch wird mich jemals beachten bei Freundinnen wie euch. Dominique, Lily, Polly und du. Da ist einfach kein Platz mehr für mich. Und das schlimmste ist, dass ich es den Jungs nicht mal verübeln kann, dass sie nur euch sehen.“

Sie sprach immer leiser, damit keiner am Tisch etwas mitbekam, zu ihrem Glück war es völlig überflüssig, da die Gryffindors am Tisch, auffällig mit sich selbst beschäftigt waren.

„DAS ist Schwachsinn Alice. Selwyn vergöttert dich und ich kann dir ein paar mehr nennen, die dich umwerfend finden.“

Alice biss in ihr Toast und betrachtete den Teller vor sich, um bloß nicht in Rose riesige Augen zu blicken, die sie voller entsetzten musterten.

„Lily, Polly und Dome sind nun mal ziemlich auffällig, jeder auf seine eigene Art, dadurch fallen wir beide weniger auf, was aber nicht bedeutet, dass es schlecht ist.“

„So werde ich aber niemals jemanden kennen lernen, der mich mag, wenn ständig eine kichernde Polly um mich rum tobt, Dome alle einschüchtert und Lily einfach wie immer umwerfend aussieht. Bei den dreien, ist einfach kein Platz mehr für mich. Und du...dich lieben alle Jungs.“

„Ja aber nur weil sie denken, dass ich einer wäre.“

„Aber nur wegen Angus. Wenn er nicht da wäre...“

„Alice, hör auf. Denk mal nach was Lily, Dome und ich gemeinsam haben. Und

schließen wir Polly von diesem Gedankengang ab, denn sie hat niemals eine Chance gegen deinen niedlichen Charme.“

„Was meinst du.“

„Wir sind alle mit Louis verwandt und er hat sicher kein Interesse an uns. Also hör auf zu glauben wir würden ihn dir vor der Nase wegschnappen.“

„Ja, aber...“

„Nichts aber. Schluss jetzt. Wir bekommen das hin. Ich habe da ein ziemlich gutes Buch, das solltest du mal lesen. Selbstzweifel und große Zauberstäbe heißt das.“ Rose zwinkert der verzweifelten Alice zu, die ein gezwungenes Lächeln von sich gab.

In der ersten Klasse war Alice unsterblich in Angus Flamel verliebt, der beste Freund ihrer besten Freundin. Rose hatte ihr immer wieder bestätigt, dass es hirnrissig sei sich in so einen Deppen zu verlieben, weil er ja nur Troll- Scheiße im Kopf hätte, worauf Alice ein halbes Jahr später merkte, dass Angus Flamel nur Augen für seine beste Freundin Rose Weasley hatte. Und schließlich kamen sie im vierten Schuljahr zusammen, obwohl es schon viel früher jedem bewusst war, dass sich etwas zwischen den beiden abspielte.

In der zweiten Klasse war sie unsterblich in Andrew McQuinny verliebt, ein Gryffindor ihres Jahrgangs, der jedoch nur Augen für Dominique Weasley hatte und Alice ständig über ihre Freundin ausfragte. Danach verliebte sie sich in Louis, den sie schon immer kannte, jedoch nie richtig wahrgenommen hatte. Er hatte sich zu ihr gesetzt und sie lachend gefragt, wie man sich in seine Schwester verlieben könnte, nachdem Andrew, Alice den ganzen Tag verfolgt hatte und wissen wollte ob Dominique eine Begleitung für das Hogsmeade Wochenende hatte. Es war einfach etwas in ihrem Kopf geplatzt und sie war verliebt, einfach so. Ohne jegliche Erklärung. Aber Verliebtsein brauchte bei Alice Longbottom kein Erklärung, es passierte immer einfach so, ohne Vorwarnung.

Schritte hallten durch die einsamen Flure.

Ein Blondschoopf schritt von Flur zu Flur auf der Suche nach seinen verschollenen Freunden. Die meisten Schüler schienen bereits in ihren Gemeinschaftsräumen zu sein, so wie es sich für diese Uhrzeit gehörte.

Sein Umhang, mit dem Abzeichen des Vertrauensschülers schwang hinter seiner Figur, während er bereits genervt die Plätze absuchte, an denen er und seine Freunde sich gerne aufhielten. Zu seiner Überraschung wurde er im fünften Stock fündig.

Er erblickte Albus mit ausgestreckter Hand und ausgestrecktem Zauberstab in der Hand.

Seine Kiefer voller Anspannung, die Schultern voller unterdrückter Wut.

Er war eindeutig in Rage.

Die Person ihm gegenüber, mit der selben Haltung ließ ihn genervt aufstöhnen.

Lorcan feuerte voller Freude auf diesen Kampf, den Potter an und beleidigte die gegenüber stehenden Gryffindorschüler.

Scorpius trat an Albus Seite und legte eine Hand an seine Schulter um ihn zu beruhigen.

„100 Punkte Abzug für Gryffindor Flamel. Lass es Al.“

Albus blickte ihn kurz an und ließ schließlich seinen Zauberstab sinken.

Ohne weitere Worte drehte sich der Malfoy um und deutete seinen Freunden mit zu kommen, was sie nur widerwillig taten.

„Bist du zu feige Malfoy? Kannst dich wohl nur hinter deinem Abzeichen verstecken.“ Scorpius ließ sich nicht provozieren, nicht von Angus, doch er spürte das Albus das nicht von sich sagen konnte, er war Millimeter davon entfernt sich umzudrehen und Angus einen Fluch an den Hals zu schmeißen oder ihn zu verprügeln.

„Lass gut sein Al. Irgendwann bin ich nicht da und dann bin ich mir sicher, dass keiner seinen Arsch rettet.“

„Malfoy!“, schrie er ihm hinterher, doch Scorpius entfernte sich mit ruhigen Schritten weiter.

Als sie ihren Gemeinschaftsraum erreichten und in den Ohrensesseln schweigend Platz nahmen, sprach Scorpius seine Gedanken als erster aus.

„Was war los? Seit wann, hast du denn ein Problem mit ihm Al?“

„Schon immer?“, antwortete Albus als wäre es selbstverständlich. Die Feinde seines Freundes waren auch seine Feinde.

„Das erklärst du aber Rose.“

„Rose?“, fragte nun Lorcan und Albus blickte genau so verwirrt drein.

„Was hat Rose mit der Sache zu tun?“, wollte Albus überfordert wissen, während er sich durch die dunklen Haare fuhr, um sie wieder zu richten.

„Sie ist mit ihm zusammen, falls ihr das noch nicht gemerkt habt.“

„Danke für die Information Scorp, aber das wusste ich. Aber wieso soll ich mich vor ihr rechtfertigen, sie weiß doch wie wir sind.“

„Nein, sie wird es wieder auf mich schieben.“

„Ja und? Wen stört es, schließlich hat er dich auch beleidigt und deswegen bin ich überhaupt auf ihn los“, gab Albus Preis und beobachtete wie Scorpius tiefer in den Sessel verschwand und seiner Krawatte lockerte.

„Ich weiß das zu schätzen, aber... ich hab bei Weasley was Gut, wenn ich ihren Freund verschone.“

„Sie macht Geschäfte mit dir? Hat sie nicht dazu gelernt?“, fragte Lorcan lachend und kassierte einen finsternen Blick von Albus.

„Hey, pass auf, sie ist immer noch meine kleine Cousine.“

Scorpius schenkte Albus ein Grinsen, bevor er die müden Augen schloss.

„Guten Morgen meine Lieben.“

Professor McGonagall schien an diesem Tag, als sie die vielen Schüler zum Unterricht begrüßte besonders gut gelaunt zu sein.

Die Schüler der siebten und sechsten Klassen saßen zusammen in der großen Halle und betrachteten die Professorin, wie sie sich vor ihnen aufrichtete.

„Sie werden sich fragen, was das ganze hier zu bedeuten hat. Ich werde es ihnen erklären. Zum Abschlussfest unserer Siebtklässler möchte ich, dass sie alle tanzen können. Die Geschehnisse, des letzten Jahres will ich vermeiden, deswegen... werden wir ihr Können perfektionieren. Der Tanz hat eine lange Tradition in Hogwarts und so hoffe ich, dass sie es alle, wirklich alle ernst nehmen. Ich möchte, dass sich jeder einen Partner sucht... langsam, langsam... Mister Weasley kann nur mit einer tanzen meine Damen!“

McGonagall beobachtete wie sich vier Mädchen bei Louis einhackten und ihn alle zur

Tanzflächen zogen.

Rose hörte wie Alice, neben ihr leise seufzte.

„Frag ihn doch einfach Alice“, ermutigte die Weasley sie.

„Ja klar Rose, noch eine nervige verknallte, die er nicht gebrauchen kann.“

„Heute noch! Finden sie sich zusammen!“, rief McGonagall und nun bewegten sich auch die restlichen Schüler um ihren Partner zu finden.

„Sehr gut... Mister Potter würde es ihnen etwas ausmachen, sich eine Dame zum Tanzen zu suchen und nicht Mister Wood.“

James Potter löste sich grinsend aus der Umarmung mit Wood und brachte die Menge zum Lachen.

Er steuert Alice Longbottom an, die schüchtern neben Rose und Angus stand und reichte ihr seine Hand.

„Alice, würdest du mir die Ehre erweisen?“

„Ja“, brachte sie leise heraus und ließ sich von ihm mitführen.

„Scorpius? Tanzst du mit mir?“, fragte das brünette Mädchen warm lächelnd und blickte zu dem Blondem hinauf.

„Klar“, war seine grinsende Antwort und sofort nahm er Amaryllis Dursleys Hand in seine und ließ einige enttäuschte Gesichter hinter sich, die zu spät kamen.

Mit voller Vorfreude ließ die Professorin die Schallplatte mit einem Schwenker ihres Zauberstabes laufen und betrachtete die Schüler, die auf eigene Verantwortung tanzten.

Nach einigen Minuten beendete sie die Musik mit dem gleichen Schwenker.

„Schön und gut. Aber einige Dinge müssen unbedingt geändert werden.“

Rose ahnte bereits als die Musik unterbrochen wurde, dass sie Schuld war.

„Miss Weasley, Mister Flamel“, rief die Professorin bestätigend.

„Sie beide zusammen seid eine Gefahr für die anderen hier. Leider haben sie beide, wie ich sehe, das Tanztalent ihrer Väter geerbt.“

Während Angus etwas beschämt grinste, richtete Rose nur ihre Brille zu Recht und wartete auf weitere Aufforderungen. Dass sie keine Standard Tänze beherrschten, war kein Grund sich zu schämen, so wie ihr Freund neben ihr es gerade tat. Sie hatte einfach noch nie Talent dafür gehabt. Punkt und aus. Und eine McGonagall konnte sie nicht zwingen auf dem Ball zu tanzen.

„Ich möchte, dass die Siebt- und Sechstklässler den Ball mit einem Tanz eröffnen...alle“, bestätigte McGonagall Rose´ Furcht, dass sie sie doch zwingen könnte.

McGonagall blickte sich zwischen den Schülern suchend um und blieb schließlich grinsend auf einem Punkt stehen.

„Miss Weasley, sie tanzen bitte mit Mister Malfoy und Mister Flamel tanzt mit Miss Dursley. Beide sind ausgezeichnete Tänzer und vielleicht haben sie das Glück etwas von ihnen zu lernen.“

Angus fluchte leise vor sich hin, stellte sich jedoch vor Amaryllis auf, während Scorpius schweigend und lächelnd Rose´ Hände in seine nahm.

McGonagall lief weiter durch die Reihen und stellte ein paar weitere Pärchen um.

„Tust du mir ein gefallen Wiesel? Kannst du von meinem Schuh runter kommen?“, fragte Scorpius gelassen und deutete mit dem Kinn Richtung Füße. Rose sprang sofort erschrocken einen Schritt weg, während sie leise etwas murmelte was sich nach einer Entschuldigung anhörte.

„Ich sehe es schon kommen, dass du mir was brichst.“

„Halt den Mund Malfoy. Dich zwingt keiner mit mir zu tanzen.“

„Doch! Gonni!“

„Halt einfach den Mund, nur für diese Stunde wenigstens Scorpius.“

Sie funkelte ihn durch die Brille wütend an, was Scorpius lächeln ließ.

Er nahm ihre warme Hand wieder in seine und legte seinen Arm an ihre Taille unter ihrem prüfenden und misstrauischen Blick.

„Auf ein Neues, meine Lieben!“, sang McGonagall mit ihrer lauten Stimme und ließ die Musik wieder ertönen.

„Nicht so schnell! Scorpius...langsamer.“

Rose ließ sich einmal um ihre eigene Achse drehen und fürchtete sie würde gleich umkippen.

Doch Scorpius grinste nur amüsiert über ihre linken Beine und führte sie weiter.

„Wie kann man nur so grausig tanzen Rose?“

„Alice?“

„Hmm, was?“

„Hör auf zu träumen“, sagte James lächelnd und führte sie weiter über das Parkett.

„Entschuldige, ich war in Gedanken“, erwiderte sie kleinlaut und blickte sich vorsichtig in der Halle nach Louis um.

„Ist alles in Ordnung mit dir? Du bist in letzter Zeit öfters so.“

Überrascht blickte sie hinauf in die blauen Augen von James Potter.

„Ähm...nein alles in Ordnung.“

„Bist du sicher?“

Er glaubte ihr nicht, zu oft hatte er sie die letzten Tage völlig in ihren Gedanken versunken erblickt. Sie war schon immer ein stilles, für sich denkendes Mädchen, aber in letzter Zeit war es sogar für eine Alice Longbottom zu still.

„Ja. Es ist alles in Ordnung. Danke.“

„Für was Alice?“

„Für deine Sorge.“

James lachte leise auf.

„Du bist süß.“

Ihre Wangen färbten sich in ein zartes Rosa.

James blickte sich nun auch in der Halle um, während er sie weiter führte und McGonagall im Hintergrund etwas erzählte, dem keiner zuhörte.

„Manchmal denke ich...“, fing James an, hielt inne, weil er Alice um die eigene Achse drehte und sprach weiter: „Das Gonni ganz genau weiß, was unter uns Schülern los ist.“

„Wie meinst du das?“

„Na ja, ist dir noch nie aufgefallen, dass sie ein unglaublich interessantes Händchen dafür hat, bestimmte Gruppen und Paare bei Hausaufgaben und Projekten wie diesem

zu bilden?“

„Ähm...nein.“

„Achte da mal drauf. Sie weiß ganz genau, wie jeder zu jedem steht, und sie macht alles nur zu ihrer Belustigung.“

„Quatsch“, sagte Alice leise während sie James grinsendes Gesicht ungläubig anblickte

„Guck mal. Angus platzt gleich“, sprach der Potter kichernd in ihr Ohr und deutete in Richtung der Gryffindors.

Alice verdrehte die hübschen grünen Augen über Angus.

„Sie hätte Rose auch mit jemand anderem tanzen lassen können, Louis ist ein weit aus besserer Tänzer und dazu auch sehr gut mit ihr befreundet und das weiß sie auch ganz genau, aber nein, wie durch ein Zufall muss Scorpius mit ihr tanzen...merkwürdig, findest du nicht? Es wundert mich nur, dass sie dich nicht von mir weggeholt hat und dich mit Louis tanzen lässt. Das wäre Belustigung pur für sie.“

Alice Blick fiel sofort erschrocken zusammen.

„Was?“, fragte sie geschockt.

„Wieso müssen wir eigentlich zusammen Tanzen, so schlecht haben ich und Rose nicht getanzt...“, wütend brummte er vor sich hin, während er Rose und Scorpius genaustens beäugte.

„Wenn man das Tanzen nennen konnte. Bist du eifersüchtig?“, fragte Amaryllis und lächelte ihn liebevoll an. Natürlich war er eifersüchtig.

„Natürlich bin ich eifersüchtig, ich kann es nicht leiden, wenn er sie mit seinen Griffeln anfasst.“

„Sie tanzen nur Angus.“

„Sie vielleicht, er hat ganz andere Gedanken. Er ist ein dreckiger Schleimbeutel.“

„Angus, vergiss nicht, dass er mein bester Freund ist.“

„Wieso? Was findet man an dem?“

Amaryllis blickte sich noch mal nach Scorpius um und lächelte Angus schließlich breit entgegen.

„Er ist einfach Scorpius. Du musst es nicht verstehen.“

„Tue ich auch nicht“, murmelte er wieder in seinen imaginären Bart.

„Stell dich nicht so an, mit mir lernst du das Tanzen wenigstens. Und sie lernt es mit ihm.“

„Sie soll gar nichts mit ihm lernen“, seine Stimme wurde lauter, sein Griff an Amaryllis Hand stärker, während sich die Muskeln an seinem Hals immer weiter auszeichneten.

„Beruhige dich mal. Er macht doch nichts.“

„Er macht immer etwas.“

„Hast du so wenig vertrauen in deine Freundin?“

„Nein, aber er...“

„Dein Freund will mich umbringen“, sagte Scorpius grinsend, während er Rose, näher zu sich zog...Nicht um Angus eins auszuwischen, sondern weil der Tanz es so forderte.

Die Weasley ließ ein Seufzen ihrem Mund entkommen.

„Er ist einfach so...eifersüchtig.“

„Hmm...merkwürdig, da hat er doch gar keinen Grund dafür, oder? Wann kriege ich eigentlich meinen Kuss?“

Hätte Scorpius ihre Hände nicht in seinen, mit einem angenehmen Druck festgehalten, hätte sie ihn sofort stehen gelassen und wäre gegangen.

„Du hältst dich für sehr witzig oder Scorpius?“

„Nein...ich halte mich nicht dafür. Das war mein Ernst, der aus mir sprach...also? Jetzt?“

„Was jetzt?“

„Der Kuss.“

Rose schaffte es die linke Hand von seiner loszureißen und ihm in die Magengegend zu schlagen.

„Nein, nicht jetzt“, zischte sie wütend und hoffte, dass Angus diese Geste nicht mitbekommen hatte.

Scorpius lachte leise, während sein Gesicht sich übertrieben vor Schmerz verzog.

„Das war doch nicht mein Ernst...obwohl Flamels Gesicht zu sehen wäre Gold wert.“

„Hör auf damit.“

Ihr Blick mied seinen mit voller Absicht, stattdessen beobachtete sie die anderen tanzenden Pärchen.

„Okay. Tut mir leid. Hey sei jetzt nicht sauer auf mich. Komm schon, ich habe ihn die ganze Woche ignoriert. Und wie du schon sagtest er kann provozieren.“

Sie schwieg.

„Was ist los mit dir Rose?“

Sie spürte wie seine Hand sich an ihren Rücken legte und obwohl es zu diesem Tanz dazu gehörte, wurde sie das Gefühl nicht los, dass diese Berührung mehr war. Beinah fürsorglich.

„Wie meinst du das? Was soll mit mir los sein?“

„Du bist merkwürdig drauf heute.“

Sie blickte in seine grauen Augen, die auf sie mit vollem ernst runter sahen.

„Es ist...“, fing sie, wurde jedoch von der plötzlichen Stille der Musik und schließlich von McGonagalls Stimme unterbrochen.

„Sehr schön. Sehr schön. Merken sie sich ihre Partner, es bleiben dieselben. Auch auf dem Ball, jedenfalls für den Eröffnungstanz. Und jetzt ab in die nächste Stunde.“

„Hast du eigentlich gesehen, mit wem deine Schwester die ganze Zeit rummacht?“, fragte Lorcan, während er völlig uninteressiert das Gras vor ihm mit seinem Zauberstab ankokelte.

„Ich denke, das hat ganz Hogwarts bereits mitbekommen“, antwortete Albus gelassen, während er sich nicht einmal bewegte und weiterhin die untergehende Sonne auf seinen nackten Oberkörper und sein Gesicht fallen ließ. Anthony Brooks und seine Schwester waren im Munde aller.

„Und du hast kein Problem damit? Bist du es nicht immer, der sagt er bringt jeden um, der sich an sein Schwester ranmacht?“

„Nein, da verwechselt du was. Ich habe gesagt ich bringe diejenigen um, die mit meiner Schwester nur Mist vorhaben.“

„Da gehört Brooks eindeutig zu.“

„Lorcan, Lily ist ein großes Mädchen. Sie weiß schon was sie tut.“

Lorcan wollte wieder ansetzen um etwas dagegen zu sagen doch Albus kam ihm zuvor.

„Außerdem ist Brooks vollkommen in sie verknallt. Der würde keinen Mist mit ihr machen, also bleib ruhig.“

„Wenn du meinst.“

„Süß wie du dich um Lily sorgst...richtig brüderlich Lor“, sprach Scorpius und grinste der Sonne entgegen, worauf er sich sofort eine Kopfnuss einfieng, von der Albus nichts mitbekam.

„Hi, mach Platz“, sprach die Stimme von Dominique Weasley, und schubste den Scamander etwas zu Seite um ihr Handtuch zu platzieren und sich auf das Gras zu legen.

Scorpius und Albus erhoben ihre Oberkörper und versuchten gegen die Schwärze, die durch die Sicht in die Sonne entstanden war etwas zu erblicken.

„Muss es so heiß sein. Man kommt überhaupt nicht zum lernen, bei so einer Hitze“, Dominique zog das T-Shirt aus und legte sich auf ihren Bauch.

„Dass du nicht lernst liegt nicht daran, dass es heiß ist Dome“, antwortete Rose, während sie immer noch unentschlossen mit Alice vor den drei Slytherins stand.

Schließlich stellte sie ihre Tasche ab und breitete eine große Decke für sich und Alice vor Scorpius und Albus aus.

„Hey, hey, hey. Was ist denn hier los?“, fragte Lorcan entsetzt und beobachtete wie sich die Mädchen entkleideten und ihre Badesachen zur Schau brachten.

„Es ist ja nett von euch, dass ihr euch zu uns gesellt, aber erstens verscheucht ihr so die ganzen anderen Weiber, die sich sonst zu uns legen würden und zweitens die Penner bei denen ihr sonst seid, liegen da hinten. Also auf hoffentlich nicht wieder sehen.“

Diesmal war es Lorcan, der sich eine Kopfnuss einfieng. Und zwar so eine heftige, dass ihm Tage danach noch der Kopf schmerzte.

„Halts Maul“, sagte Dominique und entfernte sich wieder von ihm.

„Als ob sich zu dir irgendwelche Weiber freiwillig legen würden.“

„Habt ihr gerade gemacht“, schrie er ihr entgegen und deutete auf sie.

„Glaube mir Scamander, das liegt nicht an dir. Du warst der Grund, dass wir zweimal überlegt haben uns hierhin zu legen.“

„Und was ist mit den Kobolden da hinten? Willst du nicht bei deinem Freund, Flamel liegen Brillenlöwe? Wenn ihr wollt, trage ich eure Sache dahin.“

„Halts Maul“, wiederholte Dominique und brach in einen Streit mit Lorcan aus.

Rose schwieg.

Sie knotete die langen Haare in einen Dutt, während sie die fragenden Blicke von Albus und Scorpius in ihrem Rücken und Angus wütenden Blick von weitem spürte.

„Rosie, sollen wir ins Wasser?“, fragte Alice und legte ihr eine Hand auf die Schulter.

„Ich halte es nicht mehr aus.“

„Mhm, ja klar.“

Die beiden erhoben sich und verschwanden ins kühle Wasser.

Rose seufzte auf, während sie die Arme und Beine sachte bewegte um nicht unterzugehen.

„Komm schon, lass dich nicht von ihm so fertig machen. Du weißt doch wie Angus

drauf ist. Er war schon immer so“, sagte Alice leise und wick einige überheblichen Schwimmern aus.

„Ja, aber es hat mich noch nie so gestört wie jetzt.“

„Hat...hat es einen Grund, wieso ihr euch in letzter Zeit so oft streitet? Ich meine...ich weiß nicht...ihr habt euch schon immer gezofft, aber in letzter Zeit ist es anders und...“, Alice kam nicht dazu den Satz auszusprechen, ihr Kopf wurde unter Wasser gedrückt.

„Lass sie los Al“, sprach die Weasley grinsend und drückte ihn mit der Hand zur Seite, damit Alice wieder an die Oberfläche kam. Luft schnappend fuchtelte sie mit den Armen um den lachenden Potter zu treffen.

„Blödmann“, brachte sie unter Husten heraus, während Albus um sie schwamm und sich, nicht völlig ernst gemeint entschuldigte.

„Ich wollte dir nur sagen, dass Louis hier ist...“, er schwamm dichter an die, so plötzlich stille Alice.

„Sollen wir es angehen?“, fragte er und legte die Arme locker über ihre Schultern, was sie dazu brachte noch mehr mit ihren Beinen zu strampeln um nicht unter zu gehen.

„Al, lass sie in Ruhe, sonst ertrinkt sie gleich.“

Rose verdrehte die Augen und ließ sich auf dem Wasser treiben, während Albus ihre Freundin mit sich aus dem Wasser zog.